

Protokoll der 204. Sitzung der Katalog-AG

am 12.04.2011 im BSZ Stuttgart

Teilnehmer:

Herr Hermann	UB Freiburg
Frau Hermanutz	BSZ Stuttgart
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart
Frau Horny	BSZ Konstanz (Vorsitz)
Frau Kassel	BSZ Konstanz (Protokoll)
Frau Müller	UB Heidelberg
Frau Rose	UB Mannheim
Frau Schädler	UB Konstanz
Frau Schröter	UB Leipzig
Frau Staab	SULB Saarbrücken
Frau Wiesenmüller	HdM Stuttgart

Entschuldigt:

Frau Fiand	UB Tübingen
Frau Meyer	SLUB Dresden
Frau Sabelus	HSB Reutlingen

Nächster Termin:

14.07.2011, BSZ Stuttgart

Tagesordnung:

- Top 1 VD 18
- Top 2 Gemeinsame Normdatei (GND)
- Top 3 Katalogisierungshandbuch „Festlegung von Ausgaben“
- Top 4 Bericht von der AG Elektronische Ressourcen
 - 4.1 Beck-online
 - 4.2 Hybrid-Datenträger
 - 4.3 Feld 4065
- Top 5 Katalogisierungshandbuch „Lieferungswerke und Loseblattausgaben“
- Top 6 Fragen zur Erschließung unselbständiger Werke
- Top 7 Titeldubletten
- Top 8 Verschiedenes
 - 8.1 Originalschrift in der ZDB
 - 8.2 Probleme mit Daten des Neuerscheinungsdienstes
 - 8.3 Broadcast-Search
 - 8.4 Statistik
 - 8.5 Parallele Erscheinungsjahre auf dem Titelblatt
 - 8.6 Klammeraffe zu Beginn des Sachtitels

Top 1 VD 18

Frau Horny schildert den aktuellen Stand des VD18-Projekts. Eine Analyse der rückgelieferten Daten aus der Koordinierungsdatenbank hat ergeben, dass einige Titelsätze nicht zurückgeliefert wurden. Diese Daten sollen jetzt nachgeliefert werden. Sobald diese Daten im BSZ vorliegen, werden diese in das VD18-Fileset nachgespielt.

Die Verbünde werden in den nächsten Wochen mit dem Datenaustausch beginnen. D.h. die fertig gestellten Katalogisate für die Originale sowie für die Digitalisate werden ausgetauscht und in die Verbundumgebungen integriert. Auf der nächsten Sitzung wird sich die Katalog-AG mit diesem Thema beschäftigen.

Herr Hermann weist darauf hin, dass die SWB-Bibliotheken schon jetzt durch das VD 18-Projekt belastet werden. Die im SWB vorliegenden verkürzten Konversionsaufnahmen müssen geprüft werden, wenn die Titel von der SLUB Dresden bearbeitet werden.

Frau Horny erläutert weiter, dass es für die VD 16- und die VD 17-Nummer zukünftig eigene Felder im SWB geben wird. Wie diese genau zu belegen sind, wird gerade mit der SLUB Dresden geklärt. Auch dieses Thema soll auf der nächsten Sitzung weiter behandelt werden.

Top 2 Gemeinsame Normdatei (GND)

Frau Horny berichtet zum aktuellen Stand des GND-Projekts:

Am 11.04.2011 fand eine Sitzung der AG GND gemeinsam mit der EG Normdaten statt, auf das GND-Format verabschiedet wurde.

[Anm. des BSZ: das GND-Format, Version 1 wurde inzwischen veröffentlicht: http://www.d-nb.de/standardisierung/pdf/gnd_marc_datenformat_1.0.pdf]

Im BSZ wird derzeit an der Generierung der GND-Datenbank gearbeitet. Die von der DNB in MARC21 gelieferten Testdaten wurden mit der schon programmierten Schnittstelle MARC21-GND umgesetzt und getestet.

Nachdem das GND-Format fertig gestellt wurde, kann das BSZ nun die Vorgaben für die Umsetzung der regionalen und lokalen Sacherschließungssätze erarbeiten. Hierzu wird eine getrennte Information an die SWB-Teilnehmer erfolgen. [Anm. des BSZ: Die Information wurde am 18.04.11 über die E-Mail-Liste „BSZ-Forum“ verschickt und veröffentlicht unter: <https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=v-team:katalogisierung:normdaten:gnd:diskussion>]

Ende Mai werden die Übergangsregeln abschließend auf einer zweitägigen Sitzung der Expertengruppen besprochen. Entsprechende Unterlagen werden sobald sie vorliegen an die Katalog-AG versandt. Frau Wiesenmüller skizziert kurz die Problematik der Behandlung der Pseudonyme. Die Katalog-AG spricht sich dafür aus, zum jetzigen Zeitpunkt diese Ansetzungsregeln nicht zu ändern.

Frau Kassel erläutert, dass seitens des BSZ die GND-Schulungen für die SWB-Teilnehmer für Beginn 2012 geplant werden. Dieser Termin wird von den Mitgliedern der Katalog-AG begrüßt. Es wird ein gestuftes Schulungskonzept erstellt, da die Bibliotheken unterschiedlich intensiv mit den Normdaten arbeiten. Die Schulungen der Hauptteilnehmer-Bibliotheken erfolgen im Schneeball-System. Das BSZ bittet die Bibliotheken um Unterstützung, Räumlichkeiten für die Schulungen zur Verfügung zu stellen.

Die Schulungsunterlagen sollen kooperativ von der DNB und den Verbänden erarbeitet werden.

Top 3 Katalogisierungshandbuch „Festlegung von Ausgaben“

Seit der letzten Sitzung der Katalog-AG wurde auf zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe Kooperative Verbundanwendungen (AG KVA) über die Problematik der digitalen Nachdrucke diskutiert. Dabei wurde überlegt, ob man eine Regelung findet, die generell für alle Nachdrucke gilt, unabhängig vom Produktionsprozess. Es wurde versucht, einen Kriterienkatalog zu erstellen, an dem die Entscheidung, ob eine neue Ausgabe vorliegt, festgestellt werden kann. Problematisch ist weiterhin die Behandlung

des Druckjahrs, da dieses nach RAK-WB zu berücksichtigen ist, wenn es sich auf die vorliegende Ausgabe bezieht (§ 147,4).

Die Diskussion in der AG KVA ging in der Tendenz dahin, das Publikationsjahr (und nicht das Herstellungsjahr) als Erscheinungsjahr zu nehmen und die (digitalen) Nachdrucke darunter zu sammeln. Auch in RDA und AACR2 gibt es diesen Ansatz. Da immer mehr Verlage auf Books on demand umsteigen (z. B. demnächst Springer), wird das Copyright-Jahr immer wichtiger gegenüber dem Druckjahr.

Die Katalog-AG beurteilt den von der AG KVA vorgestellten Kriterienkatalog als zu unpräzise. Kriterien wie „eigenes Titelblatt“ oder „eigener Verlag“ müssten definiert werden. Auch der Umgang bei Zusammenführungen von Verlagen muss geklärt werden.

Einig ist man sich darin, die geltenden Regeln für konventionelle Nachdrucke nicht zu ändern.

Es werden von der Katalog-AG alternative Möglichkeiten diskutiert: alle digitalen Nachdrucke könnten unter einer Aufnahme gesammelt werden und als Erscheinungsjahr könnte ein Zeitraum oder ein offenes Erscheinungsjahr erfasst werden.

Frau Wiesenmüller bietet an, die einschlägigen AACR2-Regeln zu prüfen und einen neuen Vorschlag zu erarbeiten. [Anm. des BSZ: Neuer Vorschlag liegt inzwischen im Wiki der Katalog-AG vor.]

Top 4 Bericht von der AG Elektronische Ressourcen

4.1 Beck-online

Die Anwendergruppe Elektronische Ressourcen hat ein neues Kapitel des Katalogisierungshandbuchs erarbeitet, in dem alle SWB-Regelungen zur Katalogisierung von Beck-online, Modul Bücher zusammengestellt wurden. In diesem Zusammenhang schlägt die AG ER folgende Verfahrensänderung bei der Katalogisierung der elektronischen „Loseblattausgaben“ aus Beck-online vor:

Analog dem Verfahren für die Editionen, das im August 2010 verabschiedet wurde, gilt jetzt auch für die elektronischen „Loseblattausgaben“ aus Beck-online:

Es wird nur eine einzige Titelaufnahme erstellt.

- *Feld 1140 lo wird nicht gesetzt.*
- *In Feld 1100 steht das Erscheinungsjahr der vorliegenden Ergänzungslieferung.*

Bei Aktualisierungen wird diese Titelaufnahme korrigiert, insbesondere die Felder:

- *1100*
- *4020*
- *4085*

In Feld 0999 wird ein Hinweis ergänzt, dass die Titelaufnahme für neue Ausgaben aktualisiert werden soll. Beim Einkorrigieren von Feld 0999 soll Feld 1140 „lo“ gelöscht werden.

Die Katalog-AG begrüßt diese Verfahrensänderung.

Derzeit kann für Beck-online keine maschinelle Unterstützung der Teilnehmerbibliotheken durch das BSZ erfolgen. Es liegen vom Verlag keine Metadaten vor. Außerdem weicht der Umfang der vorhandenen Lizenzierungen innerhalb von Beck-online-Titeln bei den einzelnen Bibliotheken voneinander ab. Das Produktsigel allein ist nicht ausreichend für das maschinelle Anlegen von Exemplarsätzen.

[Anm. des BSZ: Das Katalogisierungshandbuch [RAK-NBM: Beck-online](#) wurde inzwischen veröffentlicht.]

4.2 Hybrid-Datenträger

Die AG Elektronische Ressourcen hat außerdem ein neues Handbuch zu „Nicht-buchähnlichen elektronischen Ressourcen auf Datenträgern“ erstellt. In diesem Zusammenhang hat die AG ER noch einmal die gültigen Kriterien zur Bestimmung von Hybrid-Datenträgern überprüft. Nach längerer Diskussion wurde aber keine bessere Lösung gefunden. [Anm. des BSZ: Das Handbuch wurde in der Zwischenzeit veröffentlicht unter: <http://verbund-swop.bsz-bw.de/volltexte/2011/318/>]

4.3 Feld 4065

Außerdem schlägt die AG ER für das Feld 4065 (Besitznachweis Verfilmungsvorlage (VD 18)) folgende Anwendung vor:

- In Feld 4065 kann bei Sekundärausgaben belegt werden mit der Signatur des Originals, wenn ein Exemplar der eigenen Bibliothek die Vorlage der Verfilmung bildet. Dies gilt für Digitalisate und Mikroformen.
- Die Belegung von Feld 4065 wird empfohlen für Literatur bis einschließlich des Berichtszeitraums des VD 18 (d.h. bis 1800). Die Belegung über das Jahr 1800 hinaus ist möglich. Die Zeitspanne ist jeder Bibliothek selbst überlassen.
- Jede Bibliothek legt für sich fest, in welcher Form der Name der Bibliothek in Feld 4065 aufgeführt wird. Bevorzugt wird die ausgeschriebene Namensform verwendet.

Top 5 Katalogisierungshandbuch „Lieferungswerke und Loseblattausgaben“

Der vorliegende Entwurf zum Katalogisierungshandbuch „Lieferungswerke und Loseblattausgaben“ wird durchgegangen und überarbeitet. In diesem Handbuch werden die alten Regelungen aus dem SWB-Cursor sowie verschiedenen Katalog-AG-Protokollen zusammengefasst.

Eine wichtige Ergänzung ist, dass für mehrbändig begrenzte Lieferungswerke auch einzelne Lieferungen in Form von Bandsätzen angelegt werden können, wenn das aufgrund der lokalen Bedürfnisse sinnvoll ist. In solchen Fällen gibt es ein Nebeneinander der f-/F-Sätze der Bände und der f-/F-Sätze der Einzellieferungen.

Top 6 Fragen zur Erschließung unselbständiger Werke

Das Handbuch „Katalogisierung unselbständig erschienener Werke“ wurde um die Kapitel 11 „Nicht-buchmaterialien“ und 12 „Parallele Veröffentlichungen“ ergänzt. Die Katalog-AG schlägt vor, Informationen zu UW aus Sekundärausgaben zu ergänzen. Frau Müller wird hierzu Beispiele schicken. Die Diskussion wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Top 7 Titeldubletten

Frau Horny erläutert kurz den Aufwand, der im BSZ bei der Bearbeitung der Titeldubletten von SWB und ZDB entsteht. Im Durchschnitt werden pro Monat ca. 30 Dubletten zusammengeführt. Dabei werden im BSZ noch einmal alle vorgenommenen Schritte überprüft, ggf. Korrekturen in der ZDB angestoßen usw. Relativ häufig wird auch die Zusammenführung mit Titelaufnahmen mehrbändiger Werke angefordert, obwohl dies nach den Vorgaben nicht erfolgen sollte.

Zur Vereinfachung des Verfahrens schlägt das BSZ vor, auf die Benachrichtigung mit „Umlenk-Info“ zu verzichten, wenn an der ZDB-Aufnahme keine Exemplarsätze hängen und keine gravierenden Unterschiede zwischen ZDB- und SWB-Aufnahme vorliegen. Dieser Vorschlag wird von den Mitgliedern bis zur nächsten Sitzung mit den Kollegen in den Bibliotheken diskutiert.

Top 8 Verschiedenes

8.1 Originalschrift in der ZDB

Die ZDB wird bald mit der originalschriftlichen Erfassung starten. Dafür braucht sie bis 02.05.2011 Pilotpartner, die originalschriftliche Beispiele in der Testdatenbank erfassen. Frau Hoffmann wird die diesbezügliche Anfrage der ZDB an die Katalog-AG weiterleiten. [Anm. des BSZ: Die Anfrage wurde von Frau Hoffmann am 12.04. an die Katalog-AG geschickt.]

8.2 Probleme mit Daten des Neuerscheinungsdienstes

Am 08.04.2011 schickte Herr Hermann eine E-Mail zu den Daten des Neuerscheinungsdienstes der DNB an die Katalog-AG. Er moniert, dass die Daten fehlerhaft sind, z. B. fehlen die sonstigen beteiligten Personen. Außerdem liefern viele Verlage die Ausgabebezeichnung „1., neue Ausg.“. Das BSZ wird bei der DNB nachfragen, ob sich bei den Datenlieferungen etwas geändert hat.

Außerdem fragt er nach, nach welchen Kriterien das BSZ Fremddaten aus dem Fremddatenbereich gelöscht hat und ob erneut Löschungen durchgeführt werden sollen. Die Löschung der Fremddaten stößt nicht bei allen Bibliotheken auf Zustimmung. Die UB Freiburg setzt in der Erwerbung (gemäß dem Katalogisierungshandbuch „Bestellkatalogisierung“) bei Stornierungen von Bestellungen die Titelaufnahme in Feld 0500 Pos. 3 auf Status x, wenn es sich um einen übernommenen Datensatz aus dem Fremddatenbereich handelt und FRUB den letzten Lokalsatz im SWB löscht.

[Anm. des BSZ: Der Fremddatenbestand wurde mit dem Hauptbestand abgeglichen. Titel, die im Hauptbestand vorhanden waren, wurden aus dem Fremddatenbereich gelöscht. Es wird künftig regelmäßig Löschaktionen geben.]

8.3 Broadcast-Search

Frau Müller fragt, wann die Änderungen in der Broadcast-Search (Einbindung zusätzlicher Datenbanken, Änderung der Reihenfolge der Datenbanken) ins Echtsystem übernommen werden. [Anm. des BSZ: Die Änderungen wurden am 14.04.2011 in die Katalogisierungsdatenbank übernommen. Zusätzlich können jetzt die Datenbanken der British Library, der BNB (British National Bibliography), der Biblioteca Nacional España und der Bibliothèque Nationale de France über Broadcast-Search abgefragt werden.]

Außerdem wird angemerkt, dass die Broadcast-Search sehr langsam ist. Dies wird im BSZ geprüft. [Anm. des BSZ: Die Antwort-Geschwindigkeit der angefragten Datenbanken kann vom BSZ nicht beeinflusst werden. Dies liegt an den Z39.50-Schnittstellen der Datenbanken.]

8.4 Statistik

Herr Herrmann fragt, wie bei den Angaben für die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) in der Eigenkatalogisierung zwischen „normaler“ und Retro-Katalogisierung unterschieden werden kann. Ihm wird empfohlen, bei der Retro-Katalogisierung zwei verschiedene Abrufzeichen für Eigenkatalogisierung und für Ansigeln zu setzen.

Herr Hermann möchte außerdem wissen, wie die Datensätze, die aus dem Fremddatenbestand und über die Broadcast-Search übernommen wurden, in der SWB-Statistik gezählt werden.

[Anm. des BSZ: Als Fremddatenübernahme werden die Titel gezählt, die neu angelegt wurden und eines der folgenden Felder beinhalten: 2030 (BNB-Nummer), 2065 (DNB-Nummer), 2105 (WV-Nummer), 2113 (IDN weiterer Fremddatenlieferanten). Wenn in 2113 eine OCLC-Nummer steht, wird der Datensatz nicht berücksichtigt, weil diese Nummern überwiegend vom BSZ im Rahmen der WorldCat-Lieferungen nachgetragen wurden.]

Broadcast-Übernahmen werden bisher als Eigenkatalogisierung gezählt, da es kein eindeutiges Kriterium gibt, das auf einen Broadcast-Datensatz hinweist. Das BSZ wird sich überlegen, wie die Datensätze als Broadcast-Übernahmen gezählt werden können. [Anm. des BSZ: In der WinIBW (ab Version

3.3.9.1) wird bei Broadcast-Übernahmen in Feld 8910 \$b ein Hinweis eingetragen, der für die Statistik ausgewertet werden kann. (Näheres dazu im [BSZ-Wiki](#).) Dieser Hinweis sollte nicht heraus gelöscht werden.]

8.5 Parallele Erscheinungsjahre auf dem Titelblatt

Sind auf dem Titelblatt parallele Erscheinungsjahre genannt (zwei Jahre in unterschiedlichen Zeitrechnungen), kann – über RAK-WB § 147,1 hinausgehend – die Erfassung in Feld 1100 folgendermaßen erfolgen:

Als Sortierzählung wird das gregorianische Jahr verwendet, in Unterfeld \$n können beide Erscheinungsjahre mit Gleichheitszeichen getrennt aufgeführt.

Beispiel: 1100 2010\$**n**2010 = 5771

8.6 Klammeraffe zu Beginn des Sachtitels

Es liegt eine Rückfrage zum Handbuch „Behandlung von Sonderzeichen in Sachtiteln“ vor. Darin steht Folgendes: „Steht der Klammeraffe am Beginn des Titels, muss nur ein @ gesetzt werden.“ Das führt aber dazu, dass der Titel im Datenexport und im SWB-OPAC unvollständig angezeigt wird. Beispiel: Statt „@ is for activism“ wird „is for activism“ angezeigt. Dem kann man entgegenwirken, indem man zwei Klammeraffen erfasst: “@@ is for activism”. Diese Möglichkeit wird ins Handbuch aufgenommen.

[Anm. des BSZ: Das Kapitel „[Sonderzeichen in Sachtiteln](#)“ wurde inzwischen ausgetauscht.]